

Hundegestützte Pädagogik im Kindergarten

Liebe Eltern,

Seit ich in einem Praktikum einen Schulhund erlebt habe und gesehen habe, wie viele positive Auswirkungen der Hund auf die Klasse hatte, bin ich total vom Konzept des Schulhundes begeistert. Seit den Faschnachtsferien 2018 ist nun Youma ein Teil des Kindergartenalltags. Youma ist ein Mittelpudelweibchen und momentan knapp ein halbes Jahr alt



Warum möchte ich einen Hund im Unterricht einsetzen?

Ich möchte die Vorzüge von tiergestützter Pädagogik in unsere Schule einbringen. Ein Hund hat eine positive, beruhigende Wirkung auf das Klassenklima. Er kann unterschiedliche Aufgaben übernehmen – z.B. als Lernmotivator, als Lärmregulierer, als Stressreduzierer und als Tröster. Ein Schulhund bietet sich zudem an, um etwas über den allgemeinen Umgang mit Hunden im Alltag zu erfahren, die Körpersprache des Hundes verstehen zu lernen, Kinder von eventuell vorhandenen Ängsten zu befreien oder vor falschem Umgang mit dem Tier zu schützen.

Ziele für den Einsatz von Schulhunden

- Stärkung der Persönlichkeit, Selbstvertrauen aufbauen
- Steigerung der Lernmotivation und Konzentration
- Abbau von Ängsten
- Erweiterung der kognitiven Fähigkeiten
- Achtsamer und respektvoller Umgang mit der Natur und seinen Geschöpfen
- Förderung der emotionalen und sozialen Intelligenz
- Förderung aller Sinne und dadurch Stärkung der Wahrnehmung sowie der Kommunikationsfähigkeit
- Förderung der Fein- und Grobmotorik im Umgang mit dem Hund
- Förderung der Konzentrationsfähigkeit
- Förderung des Verantwortungsbewusstseins
- Förderung der Empathie/ Einfühlungsvermögen

Was für ein Hund kommt in den Kindergarten?

Ganz bewusst habe ich mich für den Pudel entschieden. Eine Rasse die grosse Vorzüge bietet. Pudel sind eine intelligente, kinderliebe, verschmuste, verspielte, ausgeglichene, kerngesunde, wachsame, elegante, lebenslustige, wesensfeste, soziale, anpassungsfähige, sanfte, leicht zu führende, sportliche, attraktive und nichthaarende Rasse.

Vor allem wichtig war mir, dass die Wolle des Pudels wenige allergische Reaktion hervorrufen kann. Es gibt Kinder die reagieren auf Tiere mit Fell oder Federn allergisch. Da der Pudel kein Fell, sondern Wolle besitzt, welche man schären muss, verliert er nahezu keine Wolle und stinkt ausserdem auch nicht.

Wie ist die erste Zeit abgelaufen?

Zu Beginn war der Welpen nur stundenweise im Kindergarten. Die Kinder haben die Regeln im Umgang mit einem Hund kennengelernt und eine Beziehung zu ihm aufgebaut. Regeln im Umgang mit dem Schulhund wurden in der Klasse besprochen und deren Einhaltung stetig kontrolliert. Mit dem Thema „Hund“ haben wir den Kindern noch allgemeine Informationen mit auf den Weg gegeben.

Wie verläuft das nächste Jahr?

Im nächsten Jahr werden wir die Regeln wieder neu einführen und in der Klasse besprechen.

Youma hat hier im Kindergarten einen Ruheplatz. Hunde brauchen bis zu 20h Schlaf oder Ruhe am Tag, womit der Ruheplatz noch mehr an Bedeutung gewinnt. Wenn der Hund sich auf dem Ruheplatz befindet, ist es den Kindern nicht erlaubt ihn zu stören. Während des Unterrichts wird der Hund nur zu gewissen Zeiten aus der Box gelassen und darf selbst entscheiden zu wem er geht und wie lange er sich im Raum aufhält. Hat die Lehrperson das Gefühl dem Hund wird es zu viel, darf er zurück zum Ruheplatz. Der Hund bewegt sich zudem nie unbeaufsichtigt im Raum.

Das Schulhundeteam hat bis jetzt den Welpenkurs und den Junghundekurs absolviert. Im nächsten Schuljahr werden wir weiter am Grundgehorsam arbeiten.

Ziel ist es mit dem Hund Übungen im Kindergarten mit den Kindern zu machen, welche das Selbstbewusstsein stärken und den Kindern Förderungen ermöglichen. Bisher haben wir meist im Schlusskreis eine „Trickrunde“ oder eine „Streichelrunde“ gemacht. Dies immer auf freiwilliger Basis und mit anschließendem Händewaschen.

Regeln und Hygienevorschriften im Umgang mit dem Hund;

Die Kinder tragen Sorge zum Hund und verhalten sich rücksichtsvoll. Dem Hund darf nicht ohne Aufforderung von der Lehrperson gerufen werden. Er geht von alleine auf die Kinder zu, wenn er gestreichelt werden will. Eine Hand reicht zum Streicheln. Beim Streicheln mit zwei Händen wird es schnell zur Umarmung, was die wenigsten Hunde mögen. Nach dem Kontakt mit dem Hund werden die Kinder zum Händewaschen geschickt. Der Hund ist für die Kinder ein Klassenkamerad in tierischer Form, aber kein Spielzeug.

Die Kinder haben keinerlei Aufgaben. Wenn der Hund Ruhe braucht, darf er sich zurückziehen ohne davon abgehalten zu werden. Alle Aufgaben wie Füttern, Fellpflege, Kotbeseitigung und alle medizinischen Untersuchungen gehören zum Aufgabenbereich der Lehrperson. Die Kinder werden nicht zum Umgang mit dem Hund gezwungen. Alle Übungen mit dem Hund sind von freiwilliger Art.

Bei Fragen oder Bedenken dürfen Sie gerne auf mich zukommen.

Es ist mir wichtig, dass Sie als Eltern über das Projekt informiert sind. Wir freuen uns sehr auf das Projekt und die Kinder im Schulhaus sind schon im Hundefieber. Viele Kinder bringen ihre Plüschtiere mit und üben schon fleissig den Umgang mit einem Hund. ☺

Mit freundlichen Grüßen

Désirée Muheim

Stres **S** fresser
Gesprä **C** hspartner
Stimmungsauf **H** eller
M **U** tmacher
See **L** entröster
Streitsc **H** ichter
Wohlf **U** ehlförderer
Ler **N** beschleuniger
Lärm **D** ämpfer



Name des Kindes: _____

Talon bitte ausfüllen und in der ersten Kindergartenwoche zurückgeben.

Bitte bestätigen Sie mit einem Kreuz und Ihrer Unterschrift, dass Sie die Informationen über den Schulhund gelesen haben.

- Wir sind über das Projekt „Schulhund“ ausreichend informiert worden und melden uns bei Fragen bei Frau Muheim.

Bisherige Erfahrungen des Kindes mit Hunden (Erfahrungen mit Hunden aus dem familiären Umfeld oder Bekanntenkreis, allfällige Ängste oder Bedenken beschreiben, etc.):

Datum:.....

Unterschrift:.....

Désirée Muheim
Kindergarten Roggern 3
Schulhaus Roggern 1
Schlundstrasse
6010 Kriens

Tel. Kindergarten: 041 329 15 86

Tel. Privat: 079 296 46 59

desiree.muheim@volksschule-kriens.ch